Ein modernes Teelokal in London

Glase, dessen Teile durch Zinnstreifen zusammengehalten sind. Aus mattem Zinn sind auch der darauf abgebildete Teetopf und die Teeschale.

Was die Art der Wandverkleidung betrifft, mögen die Illustrationen, welche diese Notiz begleiten, für sich selbst sprechen. Aus ihnen kann man zum mindesten die Verhältnisse der Leisten der Holzverkleidung zu den davon eingeschlossenen Panneaux und zum Friese, und den Stil der aufschablonierten konventionellen Muster ersehen. Die Wände sind durchgehend mit rauher Leinwand verkleidet und jeder Raum hat seinen besonderen Farbenplan, welcher bis in das kleinste Detail durchgeführt ist. So haben die Pfauen- und Schwanenzimmer einen grünen Grundton, während der Raum mit dem Fries der zwischen konventionellen Bäumen fliegenden Vögel in Terrakotta und Braun gehalten ist. Die gebrannten Ziegel des Kamines wiederholen selbstverständlich die Grundfarbe der Wand. Die Friese, sowie die Dekorationsmotive auf der Holzverkleidung sind aufschabloniert. Auf die Verglasung der Fenster und auf den Entwurf der Beleuchtungskörper wurde besondere Aufmerksamkeit verwendet. Der hübsche und einfache Effekt der Scheibe mit den durch zwei tangierende Kreise angedeuteten Pfauenfedern verdient spezielle Beachtung. Sehr graziös sind die schmiedeeisernen Schilfblätter, deren Kolben unter mattem Glase elektrische Glühlichter einschliessen.